

Kurskonzept

„Ergänzungskraft für Grundschulkindbetreuung“ Zertifizierter Kurs Bildungsakademie Dr. Emmerl

29.09.2022 –
30.12.2023



Qualifizierung als Ergänzungskraft: Eine berufsbegleitende Weiterbildung zur Betreuung von Grundschulkindern in der Mittagsbetreuung, kooperativen Ganztagsbildung und in Kindertageseinrichtungen.

Inhalt

| | |
|---|----|
| 1. Ausgangslage | 2 |
| 2. Zieldimension der Weiterbildung | 2 |
| 3. Zielgruppe | 2 |
| 4. Voraussetzung für die Teilnahme | 3 |
| 5. Anrechnung in den Anstellungsschlüssel | 4 |
| 6. Unser Qualitätskonzept | 4 |
| 7. Bewerbungsverfahren für den Zertifikatskurs | 5 |
| 8. Zertifikatsvergabe | 5 |
| 9. Kosten des Zertifikatskurses | 5 |
| 10. Kompetenzprofil der Teilnehmenden | 5 |
| 11. Prüfungen | 6 |
| 12. Qualifizierungs-Module der Weiterbildung | 7 |
| 13. Referenten und Referent*innen der Weiterbildung | 11 |
| 14. Termine der Qualifizierung | 12 |
| Anmeldeformular | |

1. Ausgangslage

Einhergehend mit dem geplanten Rechtsanspruch auf eine ganztägige Betreuung von Grundschulkindern und dem damit verbundenen quantitativen Ausbau von vielfältigen Betreuungsmöglichkeiten, ist die Gewinnung von kompetent ausgebildeten pädagogischen Fachkräften wesentlich. Zeitgleich rückt die Bedeutung der Implementierung eines einheitlichen pädagogischen Qualitätsstandards in diesem Fachgebiet mit zunehmendem Maß in das gesellschaftliche Bewusstsein.

Es ist das Ziel, neue Qualifizierungsmöglichkeiten auf dem Niveau der Ergänzungskraft im Sinne des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) zu ermöglichen. Insbesondere die neuen Standorte von Kombieinrichtungen (sogenannte „kooperative Ganztagsbildung“) sollen davon profitieren. Auch andere interessierte Personen erhalten die Möglichkeit, sich in Ergänzung zu Angeboten der formalen Berufsausbildung (Berufsfachschule für Kinderpflege) zu Ergänzungskräften mit einer Spezialisierung auf einen Betreuungsbereich, die Betreuung von Grundschulkindern weiterzubilden.

Angesichts dessen hat das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) in Abstimmung mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus (StMUK) – vorerst befristet bis Ende 2025 – die neue Weiterbildungsmaßnahme „Ergänzungskraft für Grundschulkindbetreuung“ initiiert.

2. Zieldimension der Weiterbildung

Mit diesem niederschweligen Angebot des Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS), in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus (StMUK), wird eine Möglichkeit für motivierte Kräfte, speziell aus dem Bereich der Grundschulkindbetreuung geschaffen, sich auf Ergänzungskraftniveau weiterzubilden.

Über die Liste bereits geprüfter Berufe des Bayerischen Landesjugendamtes „Ergänzungskraft für Grundschulkindbetreuung“ können sich praxiserfahrene Kräfte im Rahmen einer berufsbegleiteten Weiterbildung zu pädagogischen Ergänzungskräften für den Hortbereich qualifizieren.

Die Zielsetzungen sind darauf gerichtet, alle Teilnehmenden der Weiterbildung für die theoretische und praktische Prüfung zu qualifizieren, indem sie in ihrer theoretischen Wissenskompetenz und in ihrer beruflichen Handlungspraxis weitergebildet werden, um erfolgreich abschließen zu können.

3. Zielgruppe

Die Qualifizierungsmaßnahme richtet sich an Personen mit unterschiedlichen beruflichen Vorerfahrungen und Zugangsvoraussetzungen, die über umfangreiche Praxiserfahrung im Bereich der institutionellen und organisierten Kinderbetreuung verfügen (siehe Ziffer 4: „Voraussetzungen für die Teilnahme“).

4. Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|---|
| Die Mindestvoraussetzungen lehnen sich an die Zugangsvoraussetzungen der sog. Externenprüfung an Berufsfachschulen für Kinderpflege (vgl. §71 der Berufsfachschulordnung [BFSO]) an. Sie müssen vollumfänglich erfüllt sein, um zu der Weiterbildung „Ergänzungskraft für Grundschulkindbetreuung“ zugelassen zu werden. | |
| Abschluss: | Abschluss der Mittelschule bzw. vormals „Hauptschulabschluss“ |
| Mindestalter: | Vollendetes 21. Lebensjahr zu Beginn der Weiterbildung |
| Berufserfahrung: | Nachweis über Praxiserfahrung im Bereich der institutionellen und organisierten Kinderbetreuung im Umfang von mind. 800 Praxisstunden (eine Stunde = 60 Min.) durch Vorlage von Arbeitszeugnissen, Praktikumsbescheinigungen etc., z.B. in folgenden Bereichen Tagespflege, Großtagespflege Reguläre oder verlängerte Mittagsbetreuung Schulisches Ganztagsangebot (gebundene/offene Form) Kombieinrichtung „kooperative Ganztagsbildung“ Krippe, Kindergarten, Hort, Häuser für Kinder Mini-Kita Bei ausländischen Bewerberinnen und Bewerbern: Nachweis ausreichender Sprachkenntnisse (mindestens Level B2). |
| Aktuelles Arbeitsverhältnis: | Bestätigung des Arbeitgebers über die Zusage des Arbeitsplatzes zu Beginn der Weiterbildung in einer der folgenden Einrichtungsarten: Kombieinrichtung „kooperative Ganztagsbildung“ Staatlich geförderter Hort Staatlich gefördertes Haus für Kinder, in dem Grundschulkind betreut werden Staatlich geförderte Mini-Kita, die Grundschulkind betreut Großtagespflege, die Grundschulkind betreut (Bestätigung durch den Träger der öffentlichen Jugendhilfe) Reguläre oder verlängerte Mittagsbetreuung Schulisches Ganztagesangebot (gebundene/offene Form) |
| Bewerber*in nichtdeutscher Abstammung: | Bei Bewerber*innen nichtdeutscher Abstammung ist ein Nachweis über ausreichende Sprachkenntnisse (mind. Level B2) erforderlich |
| Praxisanleitung: | Bestätigung des Arbeitgebers über eine (durchgehende) Praxisanleitung vor Ort durch eine pädagogische Fachkraft gem. §16 Abs. 2 Kinderbildungsverordnung (AVBayKiBiG) während der gesamten Weiterbildung notwendig. Bei Großtagespflege : Bestätigung des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe <u>und</u> der Fachkraft in der Großtagespflege, die die Praxisanleitung vor Ort übernimmt |
| Bewerbung: | Eine aussagekräftige schriftliche Bewerbung: Aus dem Schreiben sollte die berufliche und persönliche Motivation für die Teilnahme am Zertifikatskurs „Ergänzungskraft für Grundschulkindbetreuung“ hervorgehen. |

5. Anrechnung in den Anstellungsschlüssel

Die Kursteilnehmer*innen können in den nachstehenden, nach BayKiBiG geförderten Einrichtungsbereichen als Ergänzungskraft für Grundschulkindbetreuung wie folgt in den förderrelevanten Anstellungsschlüssel eingerechnet werden.

| Einrichtungsart | Anrechnungsart |
|--|---|
| Kombieinrichtungen „kooperative Ganztagsbildung“ | Im Rahmen der Experimentierklausel gemäß Art.31 BayKiBiG bereits mit Beginn der Weiterqualifizierung Anrechnung in den Anstellungsschlüssel als Ergänzungskraft (für den Betreuungsbereich „Hort“) möglich. |
| Andere Einrichtungen des BayKiBiG zur Betreuung von Grundschulkindern staatlich gefördert Hort Staatlich geförderte Häuser für Kinder und Mini-KiTas, die Grundschulkindern betreuen | Anrechnung in den Anstellungsschlüssel als Ergänzungskraft für den Betreuungsbereich „Hort“ nach erfolgreichem Abschluss der Theoriephase möglich (=während der Praxisphase). |
| Eine Fortsetzung der Tätigkeit als Ergänzungskraft für den Betreuungsbereich „Hort“ ist bei vorzeitigem Abbruch der Weiterbildung nicht möglich. | |

Eine Anrechnung in den Anstellungsschlüssel als Ergänzungskraft, wie in der Tabelle beschrieben, ist nur mit **Zustimmung der zuständigen Aufsichtsbehörde** (in der Regel das Jugendamt und bei kreisfreien Städten die Regierungen) gemäß §16 Abs.6 Kinderbildungsverordnung (AVBayKiBiG) möglich. Der Anstellungsträger wendet sich zu diesem Zweck **vor Beginn der Weiterbildung** an die zuständige Aufsichtsbehörde.

6. Unser Qualitätskonzept

Unser Qualitätskonzept ist daraufhin ausgerichtet, die Teilnehmenden während des gesamten Zeitraums der Weiterbildung zu unterstützen. Damit haben sie die Chance, sich gut auf die Prüfungen vorbereiten zu können und den Kurs erfolgreich abzuschließen. Die Qualifizierung ist am neuesten Stand der Pädagogik ausgerichtet. Die Modulhalte sind ko-konstruktiv aufgebaut, das heißt, die Gruppe gestaltet die Inhalte aktiv mit. Wir unterstützen die Teilnehmenden bei der Vorbereitung der einzelnen Prüfungen: Mündliche Prüfung zu Inhalten der theoretischen Module, schriftliche Ausarbeitung eines pädagogischen Angebotes und Praktische Prüfung am Lernort Praxis. Transferaufgaben und Reflexionsfragen zu den einzelnen Modulen unterstützen Sie darin, die Modulhaltenachzuarbeiten und vertiefend einzuordnen.

Wir haben ein Bezugs-Referentensystem aufgebaut: Das sichert über den gesamten Zeitraum der Weiterbildung eine individuelle und engmaschige Begleitung.

Die Module finden während der Schulferien oder am Freitag/Samstag statt: Damit fällt nur eine geringe Arbeitszeit durch Freistellung vom Dienst aus und es ist zudem möglich, Bildungs- und Jahresurlaubstage einzubringen. Alle Referent*innen verfügen über berufliche Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung.

Die großzügige Ratenzahlung der Kursgebühr wird über den gesamten Zeitraum der Weiterbildung gewährleistet, damit die finanzielle Belastung tragbar ist.

Die Bildung von Lerngruppen unterstützt den ko-konstruktiven Bildungsprozess.

Zusätzliche Hilfe erfahren Sie während der Theorie- und Praxisphase über ihre Praxisanleiter*innen, mit denen sich die Bildungsakademie Dr. Emmerl über die einzelnen Phasen transparent abstimmt.

Sie profitieren vom langjährigen Erfahrungswissen der Bildungsakademie Dr. Emmerl: Wir sind seit 2008 als AZAV-zertifizierter Bildungsträger in der Begleitung von Zertifikatskursen tätig, unter anderem führen wir seit vielen Jahren die Weiterbildung zur Qualifizierung von „Ergänzungskräften zu Fachkräften“ durch, initiiert vom Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS).

7. Bewerbungsverfahren für den Zertifikatskurs

Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per **Post**, nachdem Sie sorgfältig geprüft haben, ob Sie die Voraussetzungen zur Teilnahme an der Weiterbildung erfüllen:

Postanschrift: Bildungsakademie Dr. Dorothea Emmerl, Lindenweg 4, 84518 Garching a. d. Alz

Ihre aussagekräftige Bewerbung enthält folgende Unterlagen:

Das detaillierte Bewerbungsanschreiben beinhaltet Ihre Motivationen und Zielsetzungen, die Sie im Rahmen des Zertifikatskurses erreichen möchten.

Tabellarischer Lebenslauf mit Foto

Bescheinigung über den Abschluss der Mittelschule (bzw. vormals „Hauptschulabschluss“)

Nachweis des Arbeitgebers über das derzeitige Arbeitsverhältnis mit der Bestätigung der wöchentlichen Arbeitszeit

Bestätigung über die Praxiserfahrung im Bereich der institutionellen und organisierten Kinderbetreuung

Ein vollständig ausgefülltes Anmeldeformular (bitte in Druckschrift) Seite 19

Angabe der Praxisanleiter*in in Ihrer Einrichtung während der Theorie- und Praxisphase: [Vor- und Zuname, berufliche Funktion und E-Mail-Kontakt]

Bei nichtdeutschsprachigen Bewerber*innen: Nachweis über ausreichend Sprachkenntnisse (mind. Level B2)

8. Zertifikatsvergabe

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Weiterbildungsmaßnahme erwerben Sie das Zertifikat **„Ergänzungskraft für Grundschulkindbetreuung“**. Das Zertifikat wird vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) und von der Bildungsakademie Dr. Dorothea Emmerl vergeben.

Voraussetzung für die Verleihung des Zertifikats:

Erfolgreiches Absolvieren der Gesamtfortbildungsdauer mit Theorie- und Praxisphase

Bestehen aller drei Prüfungsteile, siehe (Ziffer 11. „Prüfungen“).

Erfolgreiches Nacharbeiten eventueller Fehlzeiten der Theorie- und Praxisphase

9. Kosten des Zertifikatskurses

Die Gesamtkosten für den Zertifikatskurs „Ergänzungskraft für Grundschulkindbetreuung“ betragen 2.950,00 €. Nach persönlicher Rücksprache gewähren wir Ihnen großzügige Ratenzahlungen über den gesamten Zeitraum der Weiterbildung.

10. Kompetenzprofil der Teilnehmenden

Bei dieser Weiterbildung handelt es sich um eine kompetenzorientierte Weiterbildung. Sie umfasst folgende vier Professionsbereiche

Fachkompetenz

Handlungskompetenz

Sozialkompetenz

Selbstkompetenz

Das heißt, folgende Lernziele sollen und müssen im Zuge dieser Fortbildung erreicht werden:

Die Teilnehmenden verfügen am Ende der Weiterbildung über die notwendige pädagogische, psychologische und rechtliche **Fachkompetenz**, um als Ergänzungskraft für Grundschulkindbetreuung tätig sein zu können.

Sie erwerben im Zuge ihrer Praxistätigkeit **Handlungskompetenzen**, um, im pädagogischen Alltag handlungsfähig zu sein. Sie arbeiten partnerschaftlich mit den Eltern, den Kooperationspartnern und dem Team zusammen.

Die Teilnehmenden sind in ihren **Sozialkompetenzen** so gestärkt, dass ihre Interaktionen beziehungsgestaltend sind. Ihr Handeln orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien, so dass sie das Lernen und die Bildung bestmöglich begleiten können.

Die Teilnehmenden sind in ihrem **Selbstkonzept** gestärkt und sind in der Lage, ihre pädagogische Haltung – auch vor dem Hintergrund der eigenen Biografie, eigener Erfahrungen, Werte und Überzeugungen – professionell mit Blick auf den Bildungsauftrag des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans reflektieren zu können.

11. Prüfungen

Der Kompetenzzuwachs wird anhand dieser vier Dimensionen im Rahmen folgender Prüfungselemente deutlich gemacht. Es werden insgesamt drei Prüfungen abgelegt, während der Theoriephase zwei Prüfungen und eine Prüfung während der Praxisphase.

Theoriephase:

1. Mündliche Prüfung zu Inhalten der theoretischen Module (am Ende der Theoriephase)

Diese mündliche Prüfung basiert auf ausgewählten theoretischen Inhalten der Module 1-7

2. Ausarbeitung eines pädagogischen Angebots (bis zum Ende der Theoriephase)

Schriftlich vorbereitetes und theoretisch begründetes pädagogisches Angebot zu einem selbstgewählten Bildungsbereich des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans inkl. Zielsetzung, Materialplanung und Reflexion (Umfang max. zehn Seiten).

Praxisphase:

3. Praxisprüfung am Lernort Praxis mit anschließendem Reflexionsgespräch zwischen Referent*in, Praxisanleitung und Teilnehmer*in.

Die Praxisprüfung besteht aus einem pädagogischen Angebot zu einem selbstgewählten Bildungsbereich des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans für eine Kleingruppe.

Verschriftlichung des Angebotes mit Zielsetzung und Materialplanung

Durchführung des pädagogischen Angebotes (z.B. Naturwissenschaftliche Experiment, Bewegungs- oder Kreativangebot) – Dauer ca. 30 bis 40 Minuten

Anschließende Reflexion mit Praxisanleitung und Dozent*in – Dauer ca. 20 bis 30 Minuten.

Die Praxisprüfung erfolgt innerhalb der letzten zwei Monate der Praxisphase ausschließlich am Lernort Praxis.

Ist die Durchführung der Praxisprüfung aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens nicht möglich, so ist die Prüfung entsprechend zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen.

Prüfungsbewertung:

Für die Beurteilung der Prüfungen werden keine Noten vergeben: Die drei Prüfungsabschnitte werden jeweils mit „Bestanden“ oder „Nicht Bestanden“ bewertet.

Die Prüfungen gelten dann als „Bestanden“, wenn erkennbar ist, dass die Teilnehmer*in fähig ist, Bildungs- und Lernprozesse auf der Basis des selbstorganisierten Lernens, reflektierend, kreativ und methodisch angepasst zu gestalten und Krisensituationen souverän zu bewältigen. Sie kann wissenschaftlich-theoretisches Wissen und handlungspraktische Erfahrungen zueinander in Bezug setzen.

Die einzelnen Prüfungsabschnitte können, wenn sie „Nicht Bestanden“ wurden, jeweils **einmal wiederholt** werden.

12. Qualifizierungs-Module der Weiterbildung

| | |
|--|--|
| Einführungs- und Informationsveranstaltung | Veranstaltungsformat: Webinar: Dauer 3 Std. |
|--|--|

Die Teilnehmer*innen, ihre Praxisanleiter*innen und ggf. die Einrichtungsleiter*innen erhalten einen Überblick über relevante Informationen zum Zertifikatskurs. Die Struktur wird vorgestellt, offene Fragen geklärt und Aufgaben und Rollen aller Beteiligten besprochen. Die Teilnehmenden lernen die Arbeits- und Lerntechniken des selbstorganisierten Lernens kennen (einschließlich Kenntnisse über E- und Blended-Learning-Systeme und den Umgang mit gängigen Ausleihsystemen zum Erhalt weiterführender Literatur, wie z.B. den Katalog der Bayerischen Staatsbibliothek oder Informationen zu Fachzeitschriften, Online-Portalen etc.).

Inhalte:

- Überblick und Struktur relevanter Informationen zum Zertifikatskurs
- Einstieg in die lernende Gemeinschaft
 - Überblick über die Arbeits- und Lerntechniken des selbstorganisierten Lernens, z.B. (E- und Blended-Learning-Systeme, Ausleihsysteme weiterführender Literatur; Lerntagebuch und kollegiale Beratung).
- Reflexion der Rolle und Aufgaben der Praxisanleiter*innen und ggf. Einrichtungsleiter*innen, Teilnehmer*innen
- Klärung offener Fragen

Teilnehmende:

- Praxisanleitungen des Lernortes KiTa-Praxis
- KiTa-Leitungen, Trägervertreter des Anstellungsträgers

| | | |
|---------|---|--------------------------------|
| Modul 1 | Rolle und Aufgaben in der Grundschulkindbetreuung | 2 Tage (16 UE) 8:30 – 17:00 |
|---------|---|--------------------------------|

Zielsetzung:

Die Teilnehmer*innen reflektieren ihre Rollen und Aufgaben als Ergänzungskräfte in der Grundschulkindbetreuung. Sie lernen verschiedene Reflexionsmethoden kennen, die sie dazu befähigen, ihre beruflichen Vorerfahrungen, ihre Werte, Einstellungen sowie ihre Haltung gegenüber der institutionellen Grundschulkindbetreuung zu hinterfragen und weiterzuentwickeln. Sie erhalten einen Überblick über die gesetzlichen Rahmenbedingungen und deren Bedeutung für die pädagogische Arbeit. Sie lernen sich als Teil eines multiprofessionellen Teams kennen und wissen um die Bedeutung der Kooperation mit verschiedenen Netzwerkpartner*innen (Schule, Jugendsozialarbeit an Schulen, Kindertageseinrichtungen, Familien, Lehrkräfte, weitere Kooperationspartner*innen des Sozialraums etc.)

Inhalte:

- Reflexive Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie
- Reflexion der Rolle und Aufgaben als Ergänzungskraft für Grundschulkindbetreuung
 - Berufsbild der Grundschulkindbetreuung vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Betreuungsformen (Hort, Häuser für Kinder, Mini-Kita, Einrichtungen der "kooperativen Ganztagsbildung", OGTS, gebundener Ganztage etc.)
- Reflexion der eigenen Vorstellungen, Erwartungen, Motive bezüglich der Grundschulkindbetreuung
- Rolle als Lernbegleitung, Entwicklung eines beruflichen Selbstverständnisses
- Selbstorganisation, Umgang mit Stress, Zeitmanagement, Gesundheitsprävention
- Überblick über gesetzliche Grundlagen, Curricula und rechtliche Rahmenbedingungen
- Chancen und Herausforderungen multiprofessioneller Teams
- Bildung von Lerngruppen zur kollegialen Beratung

| | | | |
|---------|--|------------------------------|--------------------------------|
| Modul 2 | | Professionalität und Haltung | 3 Tage (24 UE) 8:30 – 17:00 |
|---------|--|------------------------------|--------------------------------|

Zielsetzung:

Auf Grundlage des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans (BayBEP) und der Bayerischen Bildungsleitlinien (BayBL) erarbeiten sich die Teilnehmer*innen eine professionelle pädagogische Grundhaltung gegenüber allen Akteuren des Bildungsgeschehens (Kinder, Familien, Team, Lehrkräfte). Besondere Bedeutung wird der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern beigemessen. Dies stärkt die Übergangsbegleitung (von der Kita in die Einrichtung der Grundschulkindbetreuung und anschließend in die weiterführende Schule) sowie die Eingewöhnung der Kinder. Die Auseinandersetzung mit wichtigen und aktuellen Querschnittsthemen, wie Kinderschutz, Medienbildung, Inklusion und Diversität stehen ebenfalls im Fokus dieses Moduls.

Inhalte: 1. Teil

Professionelle Haltung vor dem Hintergrund des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans und der Bayerischen Bildungsleitlinien gegenüber Kindern, Eltern, dem Team und dem Kooperationspartner „Schule“

Querschnittsthemen:

Medienbildung und Stärkung der Medienkompetenz

Prävention und Gesundheitserziehung

Wertevermittlung

Übergänge (Transitionen) und Eingewöhnung

Umgang mit individuellen Unterschieden und kultureller Vielfalt, Diversity“; Inklusion (z.B. Kultur, Gender, Hochbegabung)

Gewalt unter Kindern

Grundlagen der Sexualpädagogik

Inhalte: 2. Teil

(Präventiver) Kinderschutz: Seelische, körperliche, psychische Gewalt an Kindern (Beschämungen etc.)

Fallarbeit: Fallbeispiele bearbeiten

| | | |
|---------|------------------------|--------------------------------|
| Modul 3 | Gesetzliche Grundlagen | 4 Tage (32 UE) 8:30 – 17:00 |
|---------|------------------------|--------------------------------|

Zielsetzung:

Die Auseinandersetzung mit den gängigen rechtlichen und pädagogischen Grundlagenwerken ist die Grundlage für den Erwerb von Handlungssicherheit. Die Teilnehmenden lernen den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Einrichtungen sowie die Bildungs- und Erziehungsziele des BayKiBiG, der AVBayKiBiG und des BayBEP und der Bayerischen Bildungsleitlinien (BayBL) kennen.

Inhalte: 1. Teil

- Rechtliche Grundlagen, vor allem
 1. BayKiBiG / AVBayKiBiG (Kinderbildungsverordnung) / BayEUG
 2. UN-Kinderrechtskonvention
 3. UN-Behindertenrechtskonvention
 4. SGB VIII, insbesondere § 8a SGB VIII
 5. Kinderschutz
 6. Aufsichtspflicht; Datenschutz

Inhalte: 2. Teil

- Pädagogische Grundlagenwerke, insbesondere
 1. Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan (BayBEP) / U3-Handreichung zum BayBEP
 2. Bayerische Bildungsleitlinien (BayBL) / LehrplanPlus

| | | |
|---------|--|-------------------------------------|
| Modul 4 | Grundlagen der Entwicklungspsychologie und Einführung in die Pädagogik | 3 Tage (24 UE) 08:30 – 17:00 Uhr |
|---------|--|-------------------------------------|

Zielsetzung:

Grundlagen allen pädagogischen Handelns ist das Bild vom Kind. Die Teilnehmer*innen reflektieren ihre Vorstellung darüber, wie Kinder sich die Welt aneignen, wie sie lernen und sich entwickeln und setzen damit kritisch mit der eigenen Haltung auseinander. Basierend auf einem fachlich fundierten Wissen über die Bedürfnisse der Kinder im Entwicklungsverlauf, Grundlagen des Lernens sowie über entscheidende Meilensteine der Entwicklung erwerben sie Handlungskompetenzen für die Ausgestaltung ihrer eigenen Rolle als pädagogische Ergänzungskraft im Bildungsgeschehen.

Inhalte: 1. Teil

- Bild vom Kind
- Entwicklungspsychologische Grundlagen
- Verständnis von Bildung und Lernen; Grundlagen des Lernens (z. B. Lernen durch Verstärkung, Lernen durch Nachahmung sowie Lernen durch Versuch und Irrtum)
- Eigenverantwortliches Lernen und Peer-Lernen

Inhalte: 2. Teil

- Bedürfnisse von Kindern im Grundschulalter
- Bedeutung des Spiels und der Freizeitgestaltung
Grundlagen der Hausaufgabenbetreuung unter Berücksichtigung aktueller Forschungsergebnisse (z.B. Motivation, Selbstregulation, Partizipation)

| | | |
|---------|-----------------------|-------------------------------------|
| Modul 5 | Pädagogisches Handeln | 4 Tage (32 UE) 08:30 – 17:00 Uhr |
|---------|-----------------------|-------------------------------------|

Zielsetzung:

Die Teilnehmer*innen können eigenständig pädagogische Angebote planen, durchführen und reflektieren. Sie setzen Ziele, wählen geeignete Materialien und richten ihr pädagogisches Handeln an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder aus. Sie sind in der Lage, den pädagogischen Alltag der Kinder alters- und entwicklungsangemessen zu gestalten und beziehen die Kinder aktiv ein. Sie kennen die Grundlagen und Methoden für die Beobachtung und Dokumentation von Bildungs- und Entwicklungsprozessen.

Inhalte:

- Bedingungsfeld des Bildungs- und Erziehungsprozesses; Bildungs- und Erziehungsziele und Maßnahmen
- Grundlagen zu Beobachtung und Dokumentationsprozessen und deren Methoden (z.B. Vermeidung von Beobachtungsfehlern, Beobachtungsbögen)
- Angebots- und Projektplanung: Planung, Durchführung und Reflexion pädagogischer Angebote
- Bedeutung der Reflexion für das pädagogische Handeln
- Gestaltung von Bildungs- und Interaktionsprozessen (z.B. Scaffolding, Projektarbeit, Philosophieren)

| | | |
|---------|--|-------------------------------------|
| Modul 6 | Interaktionsqualität und Partizipation | 3 Tage (24 UE) 08:30 – 17:00 Uhr |
|---------|--|-------------------------------------|

Zielsetzung:

Die Qualität in Bildungseinrichtungen hängt ganz entscheidend von der Ausgestaltung der Interaktion zwischen Fachkraft/ Ergänzungskraft und Kind ab. Die Teilnehmer*innen erwerben Kompetenzen für die Umsetzung einer gelingenden Interaktion zum Kind auf Basis feinfühligem Berücksichtigung der physischen und psychischen Bedürfnisse des Kindes sowie der Berücksichtigung von Grundprinzipien der Partizipation.

Inhalte:

- Partizipation als pädagogische Grundhaltung und Kinderrecht
- Möglichkeiten und Beispiele gelingender Partizipation im Bereich der Grundschulkindbetreuung
- Beschwerdemanagement in der Einrichtung für alle Akteure (Kinder, Eltern, Team)
- Hohe Interaktionsqualität als Schlüssel für gelingende Bindungs- und Bildungsprozesse
- Grundlagen der Kommunikation und Interaktion
- Vorstellung des PQB-Qualitätskompasses als Reflexionsinstrument

| | | |
|---------|--|-------------------------------------|
| Modul 7 | Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern, Kooperation, Qualität, Öffentlichkeitsarbeit | 3 Tage (24 UE) 08:30 – 17:00 Uhr |
|---------|--|-------------------------------------|

Zielsetzung:

Die Partizipation aller Beteiligten als grundlegendes Prinzip des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans bezieht Eltern als gleichberechtigte Partner im Bildungsgeschehen mit ein. Die Teilnehmer*innen erwerben Kompetenzen, um mit Eltern eine Bildungs- und Erziehungspartnerschaft leben und sie als wichtige Ressource erkennen zu können. Die Teilnehmer*innen begreifen Bildung als ein auf Dialog ausgerichtetes Geschehen, das von einer Öffnung der Bildungseinrichtung nach außen profitiert. Dies setzt eine gelungene Netzwerkarbeit voraus. Eine erfolgreiche Kooperation zwischen den Bildungsinstitutionen, wie etwa Kindergarten und Grundschule, ist die Grundlage von Konsistenz im Bildungsverlauf. Die Teilnehmer*innen lernen, Bildungsprozesse im Sinne dieser Kooperation zu gestalten.

Inhalte:

- Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern
- Netzwerkarbeit; Sozial- und Kulturraum als Lebenswelt für Kinder
- Kooperation mit der Grundschule
- Kooperation mit externen Fachdiensten/Fachberatung, etc.
- Qualitätssicherung und -entwicklung, insbesondere Konzeptionsentwicklung
- Öffentlichkeitsarbeit

| | | |
|---------|----------------------|-------------------------------------|
| Modul 8 | Prüfungsvorbereitung | 2 Tage (16 UE) 08:30 – 17:00 Uhr |
|---------|----------------------|-------------------------------------|

Zielsetzung:

Die Teilnehmer*innen sind in der Lage, die beiden Prüfungen in der Theoriephase erfolgreich zu bestehen. Sie lernen den Aufbau eines schriftlichen Angebotes kennen, können Ziele formulieren und sind in der Lage, sich sprachlich gut auszudrücken.

Inhalte:

- Die mündliche Prüfung zu Inhalten der theoretischen Module 1 bis 7 (am Ende der Theoriephase)
- Schriftlich vorbereitetes und theoretisch begründetes pädagogisches Angebot mit Zielsetzung, Materialplanung und Reflexion

Weitere Termine während der Theoriephase

Supervision

Siehe Ziffer 13 "Terminliste"

Zur Gruppensupervision wird die Gesamtgruppe in zwei Gruppen aufgeteilt.

Jede Gruppe arbeitet jeweils vier Supervisionstermine mit je drei Vollzeitstunden im persönlichen Austausch mit der Supervisor*in.

- Reflektierende Auseinandersetzung mit dem beruflichen Handeln und der "neuen" beruflichen Rolle.
- Thematische Bearbeitung im Kontext der theoretischen Modulen.
- Fallsupervision

Kollegiale Beratung

siehe Ziffer 13 „Terminliste“

Diese Veranstaltung findet mit der Gesamtgruppe statt.

- Die Teilnehmenden erarbeiten den Prozess der kollegialen Beratung.
- Sie analysieren und reflektieren selbstständig die eigene Handlungspraxis
- Leiten aus Problemstellungen mögliche Handlungsziele und -wege ab

Hospitation am Lernort Praxis

siehe Ziffer 13 "Terminliste"

Es findet eine Hospitation durch die Referent*in am Lernort Praxis in den Einrichtungen statt.

- Die Einrichtung und pädagogische Arbeitsweise der Teilnehmenden kennenlernen.
- Die pädagogische Handlungspraxis und die Interaktionsprozesse zwischen Kind und Teilnehmenden sowie zwischen Teamkolleg*innen und Teilnehmenden beobachten.
- Reflexion zwischen Referent*in und Teilnehmer*in

Gemeinsame Veranstaltung mit Einrichtungstandems

siehe Ziffer 13 „Terminliste“

Gemeinsame Veranstaltung mit jeweils einem Einrichtungstandem (Praxisanleiter*in, Teilnehmer*in, ggf. Einrichtungsleitung) statt.

1. Reflexion des Teamentwicklungsprozesses
2. Klärung offener Fragen, Erfahrungsaustausch
3. Identifikation von Gelingensfaktoren und Stolpersteinen

13. Referenten und Referentinnen der Weiterbildung

Unser Referententeam verfügt über ein langjähriges Theorie- und Praxiswissen. Ein Großteil der Referenten hat Erfahrung im pädagogischen Umgang mit Kindern im Grundschulalter.

Sabine Aschenbrenner

Corina Kimmel

Michael Pfreundner

Claudia Frank

Christine Blindert

Annette Eberle

Dr. Dorothea Emmerl: Gesamtleitung des Zertifikatskurses

Referentenprofil: <https://bildungsakademie-emmerl.de/dozenten/>

14. Termine der Qualifizierung: Ergänzungskraft für Grundschulkindbetreuung

Termine der Theoriephase

| Theoriephase: 29.09.2022 – 29.06.2023 Kurszeiten: 08:30 – 17:00 Uhr | | | | |
|---|-------|---------------------|---|---------------|
| Datum | Modul | Abgaben | Inhalt | Dozenten |
| 15.09.2022 | | ½ Tag | Einstiegs- und Informationsveranstaltung Veranstaltungsformat: Webinar | Webinar |
| 29.09.2022- 01.10.2022 | 1 | | Rolle und Aufgaben in der Grundschulkindbetreuung | Aschenbrenner |
| 14.10.2022 15.10.2022 | 3a | Transfer Modul 2 | Gesetzliche Grundlagen: 1. Teil | Kimmel |
| 28.10.2022 29.10.2022 | 3b | | Gesetzliche Grundlagen: 2. Teil | Prange |
| 03.11.2022 - 05.11.2022 | 2 | Transfer Modul 1 | Professionalität und Haltung | Pfreundner |
| 18.11.2022 19.11.2022 | 4a | Transfer Modul 3 | Grundlagen der Entwicklungspsychologie und Einführung in die Pädagogik: 1. Teil | Frank |
| 25.11.2022 | | | Supervision: 1. Termin | Eberle |
| 26.11.2022 | | | Kollegiale Beratung: 1. Termin | Kimmel |
| 16.12.2022 17.12.2022 | 4b | | Grundlagen der Entwicklungspsychologie und Einführung in die Pädagogik: 2. Teil | Aschenbrenner |
| 13.01.2023 14.01.2023 | 5a | Transfer Modul 4 | Pädagogisches Handeln: 1. Teil | Aschenbrenner |
| 17.02.2023 18.02.2023 | 5b | | Pädagogisches Handeln: 2. Teil | Aschenbrenner |
| 10.03.2023 | | | Supervision: 2. Termin | |
| 11.03.2023 | 6a | Transfer Modul 5 | Interaktionsqualität und Partizipation: 1. Teil | Kimmel |
| 24.03.2023 25.03.2023 | 6b | | Interaktionsqualität und Partizipation: 2. Teil | Kimmel |
| 21.04.2023 22.04.2023 | 7a | Transfer Modul 6 | Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern, Kooperation, Qualität, Öffentlichkeitsarbeit: 1. Teil | Blindert |
| 12.05.2023 | | | Supervision: 3. Termin | Eberle |
| 13.05.2023 | 7b | | Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern, Kooperation, Qualität, Öffentlichkeitsarbeit: 2. Teil | Blindert |
| 01.06.2023 02.06.2023 | 8 | Transfer Modul 7 | Prüfungsvorbereitung | Aschenbrenner |

| Weitere Termine in der Theoriephase | | Inhalt | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|---|--------------|
| 20.10.2022 | 09:00-12:00 oder 13:00-16:00 Uhr | Gemeinsame Veranstaltung mit einem Einrichtungstandem: Anleiter*in, Teilnehmer*in, ggf. Einrichtungsleitung | Webinar |
| Zeitraum: 15.02.2023-31.03.2023 | | Hospitation der Referent*innen in der Einrichtung | Dozententeam |
| 24.03.2023 | | Abgabetermin: Konzeptuelle Ausarbeitung eines pädagogischen Angebots | Dozententeam |
| 25.06.2023 | | Theorie-Prüfung | Dozententeam |

| Praxisphase: 30.06.2023 – 30.12.2023 Kurszeiten: 8:30-17:00 Uhr | | | |
|--|-------------------------------------|--|-----------------------------------|
| Datum | Zeiten | Inhalt | Bildungsort |
| Praxis- und Projekttag | | | |
| 22.07.2023 | 09:00-12:00 Uhr | 1.Praxis-/Projekttag: Auseinandersetzung mit bestimmten pädagogischen Themen | Webinar |
| 02.09.2023 | 09:00-12:00 Uhr | 2.Praxis-/Projekttag: Fallbesprechungen | Webinar |
| 23.09.2023 | 09:00-12:00 Uhr | 3.Praxis-/Projekttag: Vertiefung der Theorie in der praktischen Umsetzung | Webinar |
| 21.10.2023 | 09:00-12:00 Uhr | 4.Praxis-/Projekttag: Vorbereitung auf die Praxisprüfung am Lernort Praxis | Webinar |
| Gemeinsame Veranstaltung der Einrichtungstandems | | | |
| 14.07.2023 | 09:00-12:00 oder 13:00-16:00 Uhr | Gemeinsame Veranstaltung mit einem Einrichtungstandem: Anleiter*in, Teilnehmer*in, ggf. Einrichtungsleitung. | Webinar |
| Supervision in geteilten Gruppen | | | |
| 22.09.2023 | 09:00-12:00 oder 13:00-16:00 Uhr | Supervision: 4. Termin | Bildungsakademie Dr. D. Emmerl |
| Kollegiale Beratung in der Gesamtgruppe | | | |
| 21.07.2023 | 08:30-17:00 Uhr | Kollegiale Beratung: 2.Termin | Bildungsakademie Dr. D. Emmerl |
| Hospitation der Referent*innen in der Einrichtung am Lernort Praxis | | | |
| Zeitraum: 04.10.2023 -28.10.2023 | | Hospitation der Referent*innen in der Einrichtung | Lernort Praxis |
| Praxis-Prüfung in der Einrichtung am Lernort Praxis | | | |
| Zeitraum: 14.11.2023 – 16.12.2022 | | Praxis-Prüfung | Lernort Praxis |
| Abschlussveranstaltung mit Präsentation und Zertifikatsfeier | | | |
| 26.01.2024 | 09:00 – 13:00 Uhr | Zertifikatsübergabe | Bildungsakademie Dr. D. Emmerl |

Anmeldeformular – Verbindliche Anmeldung

Bitte füllen Sie alle vorgegebenen Felder vollständig und in DRUCKSCHRIFT aus. Herzlichen Dank!

Zertifizierter Kurs: „Ergänzungskraft für Grundschulkindbetreuung“ 29.09.2022 – 30.12.2023
An die: Bildungsakademie Dr. Dorothea Emmerl, Lindenweg 4, 84518 Garching an der Alz

| | |
|---|--|
| Teilnehmer*in: Vorname/Nachname | |
| Straße, Nr. | |
| PLZ, Ort | |
| Private Festnetz-Nr. | |
| Handynummer | |
| E-Mail | |
| Geburtsdatum | |
| Arbeitsbereiche (z.B. Hort, Mittagsbetreuung...) | |
| Ich erhalte <input type="checkbox"/> noch nicht geklärt <input type="checkbox"/> einen Prämiegutschein (ESF) <input type="checkbox"/> keinen Gutschein | |
| Einrichtung: Name | |
| Straße, Nr. | |
| PLZ, Ort | |
| Tel.-Nr. / Fax | |
| E-Mail | |
| Praxisanleitung der Einrichtung: Name, Funktion | |
| E-Mail | |
| Träger: Name | |
| Straße, Nr., PLZ, Ort | |
| E-Mail: | |
| Rechnungsadresse: <input type="checkbox"/> Rechnung erhält der Träger <input type="checkbox"/> Rechnung erhält die Einrichtung <input type="checkbox"/> Rechnung erhält der/die Teilnehmende | |

Ort, Datum

Unterschrift Teilnehmer*In

Ort, Datum

Stempel/Unterschrift Einrichtungsträger

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Geschäftsbedingungen zur Anmeldung sowie die Hinweise zum Datenschutz an.

Bildungsakademie

Dr. Dorothea Emmerl
Lindenweg 4
84518 Garching a. d. Alz

Fon 08634 627 22 32
Fax 08634 627 22 34
info@bildungsakademie-emmerl.de
www.bildungsakademie-emmerl.de



AZAV Maßnahmenzulassung

Nach SGB III und AZAV
zugelassene Maßnahme
der Arbeitsförderung

www.tuev-sued.de/ms-zert



AZAV Trägerzulassung

Nach SGB III und AZAV
zugelassener Träger zur
Durchführung von Maßnahmen
der Arbeitsförderung

www.tuev-sued.de/ms-zert



 **Bildungsakademie**
Dr. Dorothea Emmerl

Bildungsakademie Dr. Dorothea
Emmerl

Zertifizierter Bildungsträger für
die Weiterbildung nach AZAV
Zertifikat-Registrier-Nr. 12 711
36362 TMS ·

Anerkannte Zertifizierungsstelle
der Bundesagentur für Arbeit:
TÜV-SÜD Management Service